

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Ulrich Singer, Jan Schiffers AfD**

vom 24.09.2019

- mit Drucklegung -

### **Medizinische und psychotherapeutische Betreuung von Vergewaltigungsopfern und Opfern sexuellen Missbrauchs in Bayern**

Vergewaltigungen und sexueller Missbrauch haben langanhaltende psychische Folgen. Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Resilienzfähigkeit der Opfer steigt und die Verarbeitung besser gelingt, wenn therapeutische Maßnahmen möglichst schnell nach der Traumatisierung beginnen.

Wir fragen die Staatsregierung:

- 1.1. Auf welche Art und Weise finden Opfer und ihre Angehörigen eine schnelle Orientierung und Hilfe nach einer Vergewaltigung bzw. nach dem Bekanntwerden eines sexuellen Übergriffs? (Bitte die Internetseiten zuständiger Behörden bzw. von Organisationen und ihre Sichtbarkeit bei einer Google-Suche angeben)
- 1.2. An welche Stellen können sich Opfer und Angehörige wenden, um schnelle psychotherapeutische Hilfe zu erhalten? (Bitte zuständige Behörden, Kliniken, Praxen, Beratungsstellen usw. angeben)
2. Wie sieht die Beratung der Polizei im Hinblick auf die schnelle psychotherapeutische Hilfe im Falle einer Vergewaltigung bzw. eines vorgefallenen sexuellen Missbrauchs aus? (Bitte die vorhandenen Leitfäden bzw. Abläufe erläutern)
3. Welche Kliniken sind auf die schnelle Hilfe nach Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch spezialisiert? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)
4. Welche weiteren spezialisierte psychotherapeutischen Einrichtungen für Opfer von Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch gibt es in Bayern? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)
5. Wie lange müssen Opfer von Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch ab dem Zeitpunkt der Anzeige bzw. ab ihrem Hilfeersuchen warten, bis sie in Spezialeinrichtungen einen Termin

bekommen? (Bitte Zeitspannen auch im Hinblick auf die Wartezeiten anderer Hilfesuchender angeben)

6. Wer übernimmt die Kosten für eine schnelle psychotherapeutische Hilfe?

7. Gibt es eine Evaluation der psychotherapeutischen Versorgung und Ersthilfe in Bayern?